

Z

Soeben erschien:

Aus der Zeit Maria Theresias

Tagebuch des Fürsten
Johann Josef Rhevenhüller-Metsch
 Kaiserlichen Obersthofmeisters
 1742—1776

Herausgegeben im Auftrage der Gesellschaft für neuere
 Geschichte Österreichs von

Rudolf Graf Rhevenhüller-Metsch
 und Hanns Schlitter

VI. Band (1764—1767)

Mit 1 Tafel. III, 727 S. gr. 8°

Nur gebunden
 M 16.50 K 22.—

Z

Bisher erschienen:

- I. Band (1742—1744). Mit 1 Tafel in Heliogravüre. 1907. (VIII, 346 S.) gr. 8°. M 7.—, K 8.40, in Leinen geb. M 8.50.
- II. Band (1745—1749). Mit 2 Tafeln. 1908. (III, 632 S.) gr. 8°. M 14.—, K 16.80, in Leinen geb. M 15.50.
- III. Band (1752—1755). Mit 1 Tafel. 1910. (III, 639 S.) gr. 8°. M 14.—, K 16.80, in Leinen geb. M 15.50.
- IV. Band (1758—1759). Mit 1 Tafel. 1911. (III, 313 S.) gr. 8°. M 7.—, K 8.40, in Leinen geb. M 8.50.
- V. Band (1756—1757). Mit 1 Tafel. 1914. (III, 464 S.) gr. 8°. M 10.50, K 12.60, in Leinen geb. M 12.—.

Dem VI., soeben zur Ausgabe gelangten Bande widmet die „Neue Freie Presse“ (Wien) zwei ausführliche Feuilletons (13. und 18. Juli 1917).

Für den Geschichtsforscher, der dem lebendigen Leben nachspürt, sind diese Tagebücher eine unschätzbare Quelle, um so wertvoller, als sie der Herausgeber, Hofrat Schlitter, mit Anmerkungen begleitet, welche diesmal umfangreicher als der Text ausgefallen sind und eine reiche Folge hochinteressanter, bisher ungedruckter Altenstücke bilden. Wer, ohne sich von der Stelle zu rühren, einen tiefen Einblick in die Schätze unseres Staatsarchivs gewinnen will, hier findet er Gelegenheit dazu.

Aus den Besprechungen der ersten fünf Bände:

Auf den großen Wert dieser Veröffentlichung für die äußere und innere Geschichte Österreichs in der Zeit Maria Theresias habe ich schon gelegentlich der Besprechung der früher erschienenen Bände hingewiesen. — Die neu vorliegenden Bände führen uns in die Zeit des Siebenjährigen Krieges. Es ist gerade heute belehrend, die Rückwirkung dieses furchtbaren Ringens auf Staat und Gesellschaft an der Hand sorgfältiger tagebuchartiger Aufzeichnungen eines wohlunterrichteten Mannes zu beobachten, um so mehr, als wir in den wieder ungemein reichhaltigen und wertvollen Anmerkungen stets die altenmäßigen Belege zu dessen Berichten vorfinden. Ludwig Bittner, Wien

Deutsche Literaturzeitung, Jg. 1915, Nr. 11.

Die große im Jahre 1907 begonnene Publikation der Rhevenhüller'schen Tagebücher ist nun bis zum fünften Bande gediehen. Wie bei den vorhergehenden Bänden liegt auch bei diesem der große Wert als historischen Quellenwertes weniger im Text, der wiederum nur dessen kleinen Teil ausmacht, als in den Anmerkungen, in denen sich eine Fülle von archivalischem Material findet, das Arneth entweder nicht gesannt oder doch nur zum Teil und nur in Zitaten herangezogen hat . . .

Wiener Zeitung, 1. April 1916.

Zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlungen
Wilhelm Engelmann in Leipzig
 (für Deutschland u. Ausland mit Ausnahme von Österreich-Ungarn)
 und
Adolf Holzhausen in Wien
 (für Österreich-Ungarn nebst Bosnien und Herzegowina).

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W.15

In wenigen Tagen erscheint:

Z
 Emmy Hardt

Maiensünde

Roman einer Großstadt-Ehe

6. Taus. Geb. M. 3.50, geb. M. 4.50 ord.

Berliner Neueste Nachrichten (stark gekürzt):

Es war nicht nur in rein künstlerischer, sondern auch in volkseigenerischer Hinsicht eine dankenswerte Aufgabe, die sich E. Hardt in ihrem Roman einer Großstadtehe „Maiensünde“ gesetzt hat und die sie mit klugen, wissenden Augen in schlichter Lebensfreude ohne Klügen und Pathos löst. Und während E. Hardt neben der großen Warnung, in blinder Leidenschaft nicht den Sinn für das Lebensreale Bedürfnisse zu verlieren, all den jungen Mädchen noch eine Fülle leiser, unaufdringlicher, beachtenswerter Mahnungen gibt, vergoldet sie mit dichterischem Geschick das Erleben des kleinen Bankbeamten und der mittellosen Kontoristin.

Z
 Von der gleichen Verfasserin
 erschien vor wenigen Wochen:

Möblierte Zimmer

Roman

8. Taus. Gebunden M. 3.50, geb. M. 4.50 ord.

Stettiner General-Anzeiger: Das Treiben der Weltstadt hat in diesem Werke eine fesselnde Schillerung gefunden. Wir empfehlen den spannenden und sozial wertvollen Roman angelegerlich.

Wir liefern obige Romane **nur bar** und zwar brosch.
 beschritten für je M. 2.20,
 gedunden für je
 M. 3.—. Parthe 11|10, auch gemischt. Freixempl.-Eind. no.

Wir bitten um Ihre freundliche Verwendung
 für diese guten, leichtverkäuflichen Romane.

Achtung!!

Gemäß unserer wiederholten Anzeigen usw. läuft die Rücksendungsfrist für die nachstehenden Werke am 25. Oktober d. J. ab. Wegen Papiermangel brauchen wir die Vorräte jetzt und bitten deshalb wiederholts dringend, falls noch nicht geschehen, alle rücksendungsberechtigten Expi. sofort zurückzusenden von:

Hardt, Möblierte Zimmer
 Krampen, Was ist vor.
 nehm?

Langenscheidt, Daumel
 — Blondes Gist
 — Graf Cohn
 — Arme kleine Eva!

Langenscheidt, Um nichts!

— Du bist mein!

— Ich hab' dich lieb!

— Eine dumme Geschichte

— Mutter, hilf mir!

— Der Preußenzar

Merzbach, Schönheitsbuch

Nach dem 25. Oktober nehmen
 wir ohne Ausnahme nichts mehr
 zurück.